

## Protokoll zur Sitzung der LAG-Steuergruppe Schwäbisches Donautal

**Termin:** 20. November 2025, 14:45 Uhr bis 17:00 Uhr  
**Sitzungsnummer:** 05/2025  
**Veranstaltungsart:** Großer Sitzungssaal Landratsamt Dillingen  
Große Allee 24; 89407 Dillingen

**Anwesend:** siehe Teilnehmerliste (am Ende des Protokolls)

### Top 1 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Der 1. Vorsitzende, Leo Schrell, begrüßte die Teilnehmenden und eröffnete die Sitzung um 15:49 Uhr.

Anschließend stellte Herr Schrell die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Zudem wies er auf das doppelte Quorum hin, das bei allen Entscheidungen zu LEADER-Projekten eingehalten werden muss.

Darüber hinaus erläuterte er das Abstimmungs-Procedere mittels der grünen Stimmkarten.

### Top 2 Informationen zur LEADER-Förderperiode 2023-27

Erich Herreiner, LEADER-Koordinator für Nordschwaben und Lechrain, informierte die Anwesenden, dass aus der alten Förderperiode neben dem Donautal-Aktiv-Projekt „*Premium-Spazierwanderwege rund um den Roggenburger Forst*“ nur noch zwei weitere Projekte zur Auszahlung ausstehen. Die Förderphase werde damit bis Ende des Jahres vollständig abgeschlossen.

In der Förderperiode 2014–2020/22 habe es keine Rückforderungen und nur sehr geringe Abzüge gegeben. Diese außergewöhnliche Bilanz sei nur möglich, weil das LAG-Management vor Ort zuverlässig arbeite und sei eine Gemeinschaftsleitung von AELF Kempten-Nördlingen und der LAG Schwäbisches Donautal.

Die Bearbeitung der Anträge aus der aktuellen Förderphase laufe parallel.

### Top 3 Vorstellung und Beratung eingereicher Projektentwürfe mit Beschlussfassung

Zum Einstieg in die Projektberatung wurde zunächst eine Übersicht über die noch verfügbaren Mittel präsentiert.

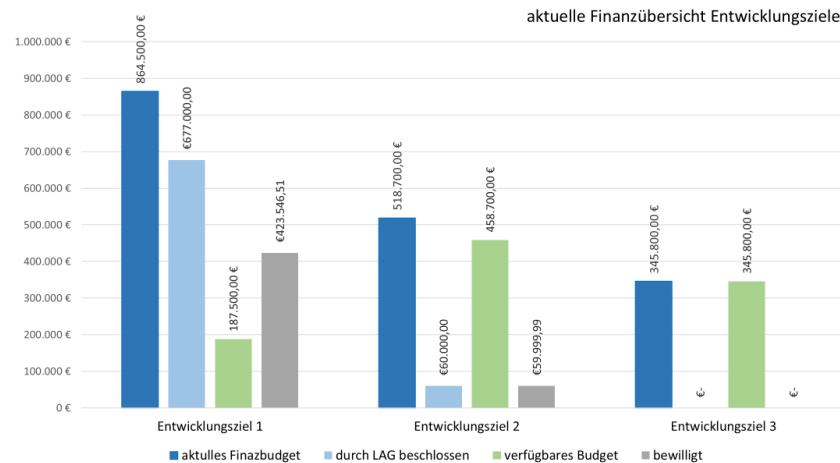
Alle Projekte, die zur endgültigen Beschlussfassung anstanden, sind durch die in den einzelnen Entwicklungszielen verfügbaren Mittel abgedeckt.

TOP 8 - ANPASSUNG DER LOKALEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE AUF GRUNDLAGE DER WORKSHOPERGEBNISSE



## ÜBERSICHT BUDGET

auf die Entwicklungsziele der LES Schwäbisches Donautal



LAG Mitgliederversammlung 20.11.2025 37

### 3.1 Tourismuskonzept 3.0 – Umsetzung und Markteinführung

Da sich Donautal-Aktiv als Projektpartner in einem Interessenkonflikt befindet, wurde die Sitzungsleitung an Herrn Bürgermeister Thomas Reicherzer übergeben.

Das Projekt wurde von Herrn Egermann, Regionalmarketing Günzburg GbR vorgestellt.

Das Kooperationsprojekt hat zum Ziel, die landkreisübergreifende Zusammenarbeit der Landkreise Dillingen, Günzburg und Neu-Ulm in eine dauerhaft tragfähige Struktur zu bringen. Dadurch entstehen Synergieeffekte, durch die die Ressourcen der Tourismusorganisationen noch besser genutzt werden. Bereits bestehende Themen können durch die gute Zusammenarbeit tiefer bearbeitet und neue Themen aufgenommen werden.

Aufbauend auf dem bereits gemeinsam erarbeiteten Tourismuskonzept, der neuen Organisationsstruktur und der Markenbildung einer Produktmarke Rad, steht der nächste Schritt an. Die neue Radmarke soll in den Markt eingeführt und etabliert werden. Alle drei Landkreise sind im Bereich Radfahren bereits sehr gut aufgestellt, was durch vorangegangene Projekte und Studien belegt wurde. Nun gilt es, mithilfe der neuen Radmarke, die Region bei Radbegeisterten bekannt zu machen. Sie reisen nicht in einen Rad-Landkreis, sondern in eine Rad-Region. Um das zu erreichen, werden gemeinsame Marketingaktivitäten umgesetzt. Durch die Bündelung der Marketingaktivitäten und die einheitliche Markenkommunikation wird eine höhere Wiedererkennung, eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sowie eine langfristige Stärkung der touristischen Wertschöpfungskette in der Region angestrebt.

Außerdem sollen durch Netzwerkveranstaltungen die touristischen Leistungsträger der drei Landkreise zusammenkommen und über Themen informiert werden. So wird durch das Projekt nicht nur der Zusammenhalt der Tourismusorganisationen gefestigt, sondern auch das



touristische Netzwerk über die Landkreisgrenzen hinweg gestärkt. Damit leisten die Netzwerkveranstaltungen einen wichtigen Beitrag zur Verankerung der Projektinhalte in der Region und zur nachhaltigen Verstetigung der Kooperation.

**Bestandteile des Projektes:**

- Implementierung der gemeinsamen Produktmarke und gemeinsame Marketingaktivitäten  
Produktmarke Radfahren einführen (z.B. Gemeinsame touristische Homepage, Social-Media-Kanal, Fahrradkarte, Profil auf Online-Tourenportal, Anzeigenschaltung, Bloggerreisen, Messen)
- Netzwerkveranstaltungen  
Vernetzung und Austausch zwischen touristischen Akteurinnen und Akteuren in der Projektregion fördern
- Projektkoordination  
Ca. 0,5 VZÄ für Gesamtkoordination, Kommunikation, Organisation, Abstimmung etc.

TOP 3 - VORSTELLUNG UND BERATUNG EINGEREICHTER PROJEKTENTWÜRFE MIT BESCHLUSSFASSUNG

**TOURISMUSKONZEPT 3.0 – UMSETZUNG UND MARKTEINFÜHRUNG**  
(KOOPERATIONSPROJEKT)

**Projektträger:** Regionalmarketing Günzburg GbR

**Projektumsetzung:** 05/2026 – 05/2028

**Förderfähige Maßnahmen:**

- Implementierung Produktmarke u. gemeinsame Marketingaktivitäten
- Netzwerkveranstaltungen
- Projektkoordination

**Gesamtprojektkosten:** 218.000 €

**Förderung (60%):** 118.000 €

**Kooperationspartner:** LAG Schwäbisches Donautal  
LAG Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm e.V.

LAG-Steuergruppensitzung 20.11.2025 8

Diskussion in der Steuergruppe:

Herr Geh fragte nach, ob es für die neue Radmarke eine separate neue Homepage geben wird, oder ob das Thema bei Donautal-Aktiv integriert werden soll.

Herr Egermann führte ergänzend aus, dass im Rahmen des Projekts eine komplett neue Homepage entstehen soll, in die auch die bisherigen Tourismusthemen integriert werden. Es werde daher keine zusätzliche, sondern eine vollständig neue Plattform geben. Zudem solle Social Media künftig effizienter genutzt werden.

Anschließend stellte Herr Bürgermeister Thomas Reicherzer den Vorschlag zu den Projektauswahlkriterien vor.

Beschlussfassung in der Steuergruppe:

Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des doppelten Quorums wurden festgestellt.

Interessenkonflikt:

Nicht stimmberechtigt waren: Leo Schrell, Heinz Gerhards (Donautal-Aktiv – Projektpartner), Axel Egermann (Regionalmarketing Günzburg GbR – Projektträger), Markus Müller, Mirjam Steiner

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Eine Förderung des Projektes nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie wird mit einer Zuwendungshöhe von max. 120.000 Euro befürwortet.

Davon entfallen 67% (max. 80.000 €) auf die LAG Schwäbisches Donautal.

Der Kooperationsvereinbarung mit der LAG Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:           10 x Befürwortung  
  0 x keine Befürwortung  
  0 x Enthaltung

Herr Bürgermeister Reicherzer übergab die Sitzungsleitung wieder an den 1. Vorsitzenden, Herrn Schrell.

### 3.2 Kulturjahr 2027 – Schwesterherz verbindet

Da sich Donautal-Aktiv als Projektträger in einem Interessenkonflikt befindet, wurde die Sitzungsleitung erneut an Herrn Bürgermeister Thomas Reicherzer übergeben.

Das Projekt wurde von Heinz Gerhards und Franziska Bucher, Donautal-Aktiv e.V. vorgestellt. Ziel des Projektes ist es, die Kulturschaffenden im Schwäbischen Donautal stärker zu vernetzen und die regionale Kulturszene nachhaltig zu fördern. Alle Kulturakteur:innen sollen aktiv an einem abgestimmten Jahresprogramm teilnehmen und ihre Veranstaltungen über eine zentrale Plattform sichtbar machen, die das gesamte Spektrum an Kultur- und Freizeitangeboten abbildet. Das Kulturjahr 2027 rund um die Bayerische Landesausstellung dient als Impuls, inklusive und generationenübergreifende Projekte zu initiieren und dauerhafte Strukturen für Kooperation, Austausch und gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit aufzubauen, die über 2027 hinaus bestehen. Der erwartete Besucherstrom der Landesausstellung soll genutzt werden, um die Wertigkeit des kulturellen Angebots stärker ins Bewusstsein von Gästen und lokalen Akteur:innen zu rücken, den gesellschaftlichen Stellenwert zu stärken und die Attraktivität für Sponsoren zu erhöhen. Das Projekt schafft Mehrwert für die Region, stärkt die Profilbildung des Schwäbischen Donautals als lebendigen Kulturraum und wertet das touristische Angebot auf, indem Kultur, Geschichte und Naherholung eng verknüpft und ganzjährig erlebbar gemacht werden. Die Kulturämter der beiden Landkreise wirken aktiv mit, unterstützen inhaltlich den Aufbau des Netzwerks und beteiligen sich finanziell. Nach Projektende sollen sie das Netzwerk fortführen. Donautal-Aktiv koordiniert stellvertretend die Bündelung und überregionale Sichtbarkeit der Angebote.

<p style="text-align: center;"><b>SCHWESTERHERZ VERBINDET</b></p>  <p style="text-align: center;"><b>VERNETZUNG KULTURSCHAFFENDER IM LANDKREIS DILLINGEN UND GÜNZBURG 2027</b></p> 	<p style="text-align: right;">TOP 3 - VORSTELLUNG UND BERATUNG EINGEREICHTER PROJEKTENTWÜRFE MIT BESCHLUSSFASSUNG</p>  <p style="text-align: center;"><b>KULTURJAHR 2027 – Schwesterherz verbindet</b></p> <p><b>Projektträger:</b> Donautal-Aktiv e.V.</p> <p><b>Projektumsetzung:</b> 01/2026 – 12/2028</p> <p><b>Förderfähige Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektmanagement</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit,</li> <li>• Kulturforum</li> <li>• geförderte Veranstaltungen und Ausstellungen</li> </ul> <p><b>Gesamtprojektkosten:</b> 151.000 €</p> <p><b>Förderung (50%):</b> 67.000 €</p> <p style="text-align: right;"><small>LAG-Steuergruppensitzung 20.11.2025 16</small></p>
---	--

#### Diskussion in der Steuergruppe:

Frau Wieland fragte nach, ob die in der Vorstellung angeführten Träger bewusst ausgewählt wurden, oder ob es hierzu eine Ausschreibung gab.

Herr Gerhards führte dazu an, dass dies nur Beispiele waren und noch nicht abschließend festgelegt ist, mit welchen Trägern/Einrichtungen zusammengearbeitet wird.

Herr Landrat Müller bedankte sich für diese gute Initiative, da aufgrund des Kreishaushaltes die Personalressourcen für ein derartiges Projekt nicht gestellt werden können. Mit Unterstützung

von Donautal-Aktiv können man hier nun aktiv werden und das Projekt in Zusammenarbeit mit den Kulturämtern durchgeführt werden.

Anschließend stellte Herr Bürgermeister Reicherzer den Vorschlag zu den Projektauswahlkriterien vor. Der Vorschlag der Projektauswahlkriterien wurden aufgrund des Interessenkonfliktes des LAG-Managements von der LAG Monheimer Alb - AltmühlJura vorbereitet.

Beschlussfassung in der Steuergruppe:

Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des doppelten Quorums wurden festgestellt.

Interessenkonflikt:

Nicht stimmberechtigt waren: Leo Schrell, Heinz Gerhards (Donautal-Aktiv – Projektträger), Axel Egermann (Regionalmarketing Günzburg GbR - Projektpartner), Markus Müller, Mirjam Steiner

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Das Projekt wird anhand der Projektauswahlkriterien mit 35 von 48 Punkten bewertet (*ursprünglich 33 Punkte*).

*Die Anpassung der Punktzahl ergibt sich aus formalen Abweichungen bei der Punktevergabe in den ursprünglichen Projektauswahlkriterien vom 20.11.2025. Die Korrektur hat keine Auswirkungen auf die Rangfolge der Projekte.*

Eine Förderung des Projektes nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie wird mit einer Zuwendungshöhe von max. 70.000 Euro befürwortet.

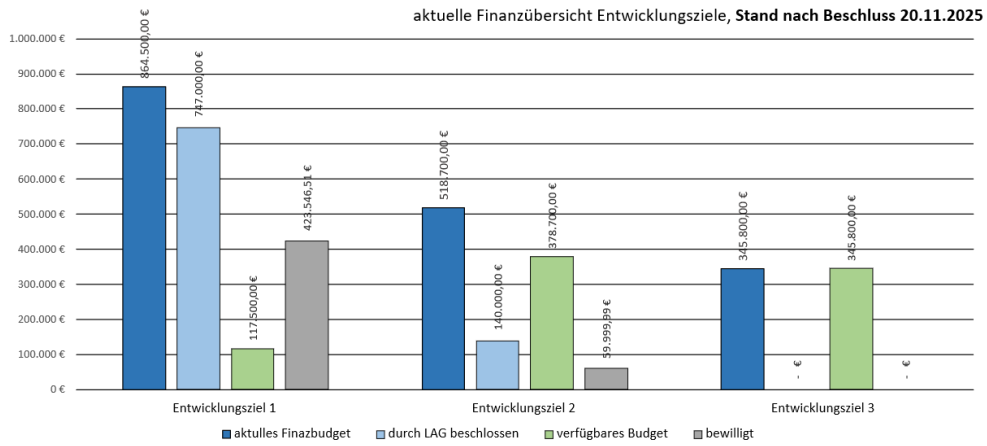
Abstimmungsergebnis:           10 x Befürwortung  
  0 x keine Befürwortung  
  0 x Enthaltung

Abschließend wurde der aktuelle Budget-Stand inklusive aller beschlossener Projekte aufgezeigt:



# ÜBERSICHT BUDGET

auf die Entwicklungsziele der LES Schwäbisches Donautal



## Top 4 Vorstellung und Beratung eingereicher Projektentwürfe ohne Beschlussfassung

### 4.1 Premiumspazierwanderwege „Streifzüge“ – die Region legt nach

Da sich Donautal-Aktiv als Projektpartner in einem Interessenkonflikt befindet, wurde die Sitzungsleitung erneut an Herrn Bürgermeister Thomas Reicherzer übergeben.

Das Projekt wurde von Franziska Bucher, Team Tourismus & Naherholung von Donautal-Aktiv e.V. vorgestellt.

Mit dem Projekt wird die erfolgreiche Modellidee der Premium-Spazierwanderwege „Streifzüge“ aus dem Roggenburger Forst auf die Gesamtregion Bayerisch-Schwaben übertragen. Dazu sollen geeignete Wegevorschläge in der Feinplanung konkretisiert, durch Beschilderung, Möblierung und Zertifizierung nach den Kriterien des Deutschen Wanderinstituts umgesetzt und unter einer einheitlichen Marke vermarktet werden.

Ziel ist es, qualitativ hochwertige, kurze Wanderangebote zu schaffen die sowohl Einheimischen als auch Gästen neue (Natur-)Erlebnisse ermöglichen und einen niederschweligen Zugang zur Bewegung im Freien bieten. Unmittelbar wird damit das wandertouristische Angebot in der Region aufgewertet, die Attraktivität und Erlebbarkeit der Erholungsräume gesteigert und die Region als Ausflugs- und Urlaubsregion gestärkt. Das Projekt trägt zugleich zur Profilierung der Region als innovativer Standort im naturnahen Tourismus bei, fördert die lokale und regionale Wertschöpfung, bindet Kommunen, Ehrenamt und touristische Partner in ein gemeinsames Netzwerk ein und unterstützt langfristig die Sicherung von Lebensqualität, Identifikation und Aufenthaltsattraktivität.

Da noch nicht alle neuen Wege feststehen, verschiedene Zustimmungen und Abstimmungen ausstehen und zudem noch offen ist, ob es sich um ein Kooperationsprojekt oder ein LAG-weites Einzelprojekt handelt, ist zu diesem Zeitpunkt noch keine abschließende Vorstellung und Beschlussfassung möglich.



TOP 4.1 – PREMIUMSPAZIERWANDERWEGE „STREIFZÜGE“ – DIE REGION LEGT NACH



**PREMIUM–  
SPAZIERWANDERWEGE  
„STREIFZÜGE“**  
Die Region legt nach

**Projektbestandteile:**

- Konzeption und Planung
- Umsetzung
- Zertifizierung und Marketing
- Öffentlichkeitsarbeit
- Projektkoordination

**Projektträger:** Donautal-Aktiv e.V.

**Projektumsetzung:** 09/2026 – 12/2028

LAG-Steuergruppensitzung 20.11.2025 26

Diskussion in der Steuergruppe:

Herr Geh erkundigte sich nach dem Nutzungsgrad der bestehenden Wege rund um den Roggenburger Forst.

Frau Bucher führte dazu an, dass es aufgrund der noch sehr kurzen Laufzeit seit Eröffnung sowie der Jahreszeit (keine Wandersaison) noch keine Erfahrungswerte gebe.

Frau Zangl, Projektleitung des Projektes „Premium-Spazierwanderwege rund um den Roggenburger Forst“ berichtete, dass alle Menschen, die sie bisher auf den Wegen getroffen hat, aufgrund der hervorragenden Ausschilderung und Wegebeschaffenheit, begeistert waren. Die „Streifzüge“ stellen für Einheimische und Gäste ein sehr gutes Angebot dar.

Anschließend stellte Herr Bürgermeister Reicherzer die Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen vor.

Beschlussfassung in der Steuergruppe:

Da noch nicht alle neuen Wege feststehen, verschiedene Zustimmungen und Abstimmungen ausstehen und zudem noch offen ist, ob es sich um ein Kooperationsprojekt oder ein LAG-weites Einzelprojekt handelt, konnte noch kein endgültiger Beschluss der LAG gefasst werden.

Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des doppelten Quorums wurden festgestellt.

Interessenkonflikt:

Nicht stimmberechtigt waren: Leo Schrell, Heinz Gerhards (Donautal-Aktiv – Projektträger)

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Das Projekt „Premiumspazierwanderwege „Streifzüge“ – die Region legt nach“ wird zur Förderung nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie grundsätzlich befürwortet. Eine endgültige Beschlussfassung nach Vorlage aller Unterlagen für den Förderantrag kann in einer der nächsten Steuergruppensitzungen oder im Umlaufverfahren erfolgen.

Abstimmungsergebnis:           13 x Befürwortung  
  0 x keine Befürwortung  
  0 x Enthaltung

Herr Bürgermeister Reicherzer übergab die Sitzungsleitung wieder an den 1. Vorsitzenden, Herrn Schrell.

## 4.2 SAFE – W im Landkreis Günzburg

Das Projekt wurde von Johannes Bauer und Daniel Kramer, Landkreis Günzburg, vorgestellt.

Das Projekt SAFE-W soll im Katastrophenschutz die Wasserstände in Flüssen und Gewässern kontinuierlich überwachen, Hochwasser frühzeitig prognostizieren und darauf basierend rechtzeitig valide Warnungen ausgeben. Ziel ist die Minderung der Häufigkeit und Schwere von Hochwasserereignissen durch präzisierte Prognosen und lokalen Echtzeitabgleich. Kommunen können Risiken frühzeitig erkennen, gezielt Schutzmaßnahmen ergreifen und im Ernstfall schnell handeln, wodurch Leben, Infrastruktur und Umwelt geschützt werden.

Angedacht ist ein Kooperationsprojekt der Landkreise Günzburg, Neu-Ulm und Unterallgäu um landkreisweite Frühwarnsysteme aufzubauen.

### Auszug Kooperationsvereinbarung:

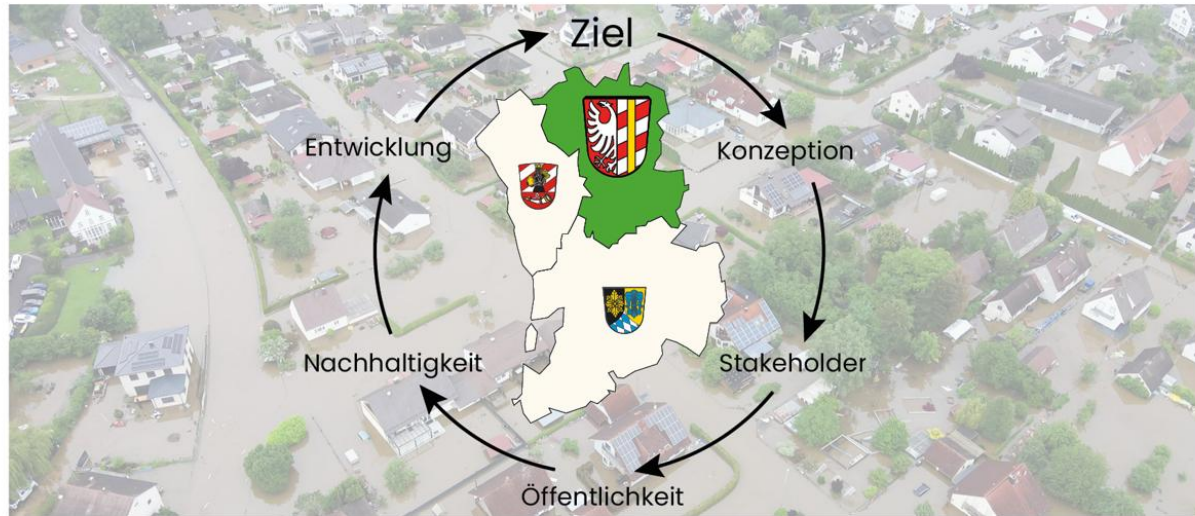
Die drei kooperierenden Landkreise waren vom Hochwasser 2024 stark betroffen. Im Zuge der Aufarbeitung des Hochwasserereignisses wurde erkannt, dass insbesondere an Gewässern 2. Ordnung welche nicht in der Zuständigkeit des Wasserwirtschaftsamtes liegen und insbesondere an Gewässern 3. Ordnung ein erhebliches Risiko bei Starkregen-, Sturzfluten und Hochwasserereignissen besteht. Insbesondere eine frühzeitige, lokale Prognose und Überwachung fehlt weitestgehend. Aus diesem Grund sollen prognosefähige Pegelmesssysteme mit entsprechender Software- und KI-Plattformen aufgebaut werden, um die neu gewonnenen Daten zu verarbeiten und bewerten zu können. Durch das Kooperationsprojekt soll gewährleistet werden, dass ein regelmäßiger fachlicher Austausch zwischen den Landkreisen sowie eine gegenseitige Bereitstellung der Daten stattfindet - um den Thema Hochwasser, dass sich großräumig und über eine Landkreisgrenze hinaus auswirkt, begegnen zu können. Ziel des Kooperationsprojekts soll sein, dass im Katastrophenschutzfall kontinuierlich der Wasserstand in Flüssen und Gewässern 2. Ordnung welche nicht in der Zuständigkeit des Wasserwirtschaftsamtes liegen und 3. Ordnung überwacht und prognostiziert wird. Es werden damit rechtzeitig valide und zielgerichtete Warnungen an öffentliche Einrichtungen, kritische Infrastruktur und Öffentlichkeit erstellt. Die Kooperation soll eine Minderung der eingetretenen Häufigkeit und Schwere von Katastrophenereignissen im Zusammenhang mit Hochwasser ermöglichen. Dies erfolgt mittels präzisierter Prognosen und einem lokalen Echtzeitabgleich. Für die Kommunen im Projektgebiet ist dieses Vorhaben essenziell, da sie Risiken deutlich früher erkennen, gezielt Schutzmaßnahmen ergreifen und im Ernstfall schnell handeln können. Die Kooperation trägt also dazu bei, dass Leben, Infrastruktur und Umwelt geschützt werden können. (Kurzdarstellung und Ziele des gesamten Kooperationsprojektes)

### Kooperationspartner:

LAG Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm e.V. für den Landkreis Neu-Ulm  
 LAG Schwäbisches Donautal e.V. für den Landkreis Günzburg  
 LAG Kneippland Unterallgäu e.V. für den Landkreis Unterallgäu

## SAFE-W

Sicherheit, Alarmierung und Frühwarnung in Echtzeit bei Wassergefahren



LAG-Steuergruppensitzung 20.11.2025 30

### Diskussion in der Steuergruppe:

Frau Bürgermeisterin Steiner fragte, wie das System gegebenenfalls auch im Landkreis Dillingen umgesetzt werden könne.

Landrat Müller betonte die Bedeutung des Hochwasserschutzes. Das Thema sei im Regionalmanagement des Landkreises Dillingen angesiedelt. Dort würden Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger organisiert, in denen auch staatliche Warn-Apps vorgestellt werden. Das Regionalmanagement stehe zudem mit den relevanten staatlichen Stellen in Austausch. Jeder Landkreis diskutiere unterschiedliche Systeme; grundsätzlich sei der Hochwassernachrichtendienst eine staatliche Aufgabe, die auch Haftungsrisiken beinhalte.

Er führte weiter aus, dass sich auch Fachkräfte des Landratsamts Dillingen mit dem System beschäftigt hätten und es kritisch sehen. Staatliche KI-Systeme würden ebenfalls weiterentwickelt. Der Landkreis Dillingen stehe außerdem mit dem Landkreis Augsburg in Kontakt, da Kooperationen entlang der Gewässer notwendig seien. Der Landkreis Augsburg setze aktuell vorrangig das System der LEW ein. Das vom Landkreis Günzburg geplante System sei hingegen bislang nicht erprobt und sowohl in der Anschaffung als auch im laufenden Unterhalt sehr kostenintensiv.

Der Landkreis Dillingen bearbeite das Thema Hochwasserschutz fachlich ebenfalls intensiv, habe aber aufgrund der Gemengelage andere Voraussetzungen. Jeder Landkreis gehe das Thema unterschiedlich an und Dillingen setze auf staatliche Systeme, könne aber gegebenenfalls später an das Günzburger System „andocken“, sobald dieses erprobt sei, da es sich nicht um ein geschlossenes Projekt handle. Auf der nächsten Bürgermeisterdienstbesprechung sollen die verschiedenen Ansätze vorgestellt werden.

Frau Bürgermeisterin Steiner fragte nach, ob sich eine Kommune über eine Einzellizenz an dem geplanten System des Landkreises Günzburg beteiligen könne.

Herr Bauer bestätigte dies grundsätzlich.

Herr Wiedemann äußerte Kritik am vorgestellten Ansatz. Die Erläuterungen seien zu komplex, liefern zu viele Informationen und gleichzeitig zu wenig detaillierte Aussagen. Er stellte sich die

Frage, wer den unmittelbaren Nutzen habe und welche der bisher aufgetretenen Probleme mit dem neuen System tatsächlich gelöst werden könnten. Zunächst werde von Studien gesprochen, anschließend aber bereits über konkrete Anbieter, ohne dass ein wirtschaftliches Konzept vorliege. Modelle und KI könnten erst funktionieren, wenn verlässliche Fakten vorhanden seien; diese scheinen nach seinem Eindruck aber noch zu fehlen. Es sei bislang unklar, wofür genau wie viel Geld ausgegeben werde und welcher konkrete Nutzen damit erzielt werde. Insgesamt seien ihm die bisherigen Ausführungen zu allgemein.

Herr Bauer erläuterte, dass im Projektgebiet zunächst eine Projektstudie durchgeführt werde, die ermitteln soll, an welchen Stellen welche Sensorik benötigt wird. Öffentliche Datenquellen wie der Hochwassernachrichtendienst und Daten des Deutschen Wetterdienstes würden ebenfalls in die Umsetzung einbezogen. Einen konkreten Anbieter gebe es nicht; es gebe jedoch einige Anbieter auf dem Markt, die sich bereits intensiv mit diesem Thema beschäftigen. Das System verfolge einen ganzheitlichen Ansatz: Sensorik mit Frühwarnsystem. Die Sensorik, ergänzt um Bodenfeuchte- und Bodenbeschaffenheitsdaten, solle bestehende Vorhersagen verfeinern. Das System werte die Daten aus und analysiere sie. Vorteil sei, dass anhand der Modellierung schneller Maßnahmen abgeleitet und die Bevölkerung rascher gewarnt werden könne. Die Ereignisse im Jahr 2024 hätten gezeigt, dass sehr viele Dinge gleichzeitig zu erledigen seien und Lageänderungen schwer zu bewerten gewesen seien. Wichtig sei es Zeit zu gewinnen, um gezielte Schutzmaßnahmen ergreifen zu können.

Herr Kramer ergänzte, dass Zeit im Katastrophenfall der entscheidende Faktor sei. Er führte als Beispiel die Koordination der Sandsäcke weiter aus: Wie viele Säcke werden wo benötigt, wie viele sind vorhanden, wie viele müssen gefüllt werden? Auch Routen änderten sich während eines Hochwassers, wodurch Planungen komplex seien. Ein solches System werde derartige Planungsaufgaben unterstützen und damit helfen, wertvolle Zeit zu gewinnen.

Herr Bürgermeister Bühler schilderte seine Erfahrungen aus den Hochwasserereignissen im Juni 2024. Die Lage sei unklar gewesen, da man nicht wusste, woher das Wasser komme, wodurch Entscheidungsgrundlagen fehlten. Es müsse nicht nur auf Wasserstände und Pegel, sondern auch auf Niederschlagsmengen und Bodenfeuchte geachtet werden. Er führte ein Beispiel zur Kammel an: an der Messtelle der Kammel in Krumbach sei der Pegelstand bereits gesunken, die Hochwasserwelle habe jedoch später Gundremmingen heftig erreicht. Flusstäler müssten daher im Zusammenhang betrachtet und aus den Erkenntnissen gelernt werden.

Herr Egermann verwies auf den Dreiklang „Information – Zeit – Reaktion“, der dem Projekt zugrunde liege. Das Projekt werde wissenschaftlich begleitet, und mit LEADER werde ein innovativer Ansatz realisiert.

Herr Bauer nannte abschließend den Kostenrahmen: Die Gesamtkosten für Investition und Betrieb über fünf Jahre lägen gem. vorliegender Richtpreisangebote zwischen ca. 1,2 und ca. 1,5 Mio. Euro netto.

Die Investitionskosten beliefen sich auf ca. 800.000 bis ca. 1 Mio. Euro netto, wovon ca. 195.000 Euro netto bis ca. 447.000 Euro netto für die Beschaffung der Software und ca. 277.000 Euro netto bis ca. 458.000 € für die Beschaffung der Sensorik entfällt. Hinzu kommen Kosten für Projektstudie in Höhe von ca. 37.000 Euro netto bis 80.000 Euro netto sowie Kosten für die Montage und Inbetriebnahme der Sensorik von ca. 53.000 € netto bis ca. 168.000 Euro netto.

Die laufenden Kosten für Softwarelizenzen und Wartung der Sensorik belaufen sich auf ca. 80.000 bis ca. 100.000 Euro netto jährlich. Insbesondere die Kosten für die Sensorik (investiv und laufend) werden erst nach der Durchführung der Projektstudie bekannt sein. In den Richtpreisangeboten konnten diese gegenwärtig lediglich grob geschätzt werden.

Die Beschaffung der Software solle im Rahmen einer Einzelförderung über das Digitalministerium gefördert werden. Hier stehen Mittel in Höhe von bis zu 127.000 Euro bereit. Für die Projektstudie sowie die Beschaffung, Montage und Inbetriebnahme der Sensorik wird hingegen eine LEADER-Förderung angestrebt.

Anschließend stellte Herr Schrell die Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen vor.

Beschlussfassung in der Steuergruppe:

Ein Beschluss zur Kooperation der drei LAGen zum Thema Hochwasserschutz konnte von der LAG-Steuergruppe gefasst werden. Da jedoch noch nicht alle notwendigen Informationen und Vereinbarungen für das Teilprojekt vorliegen, konnte die LAG zum vorgestellten Teilprojekt noch keinen endgültigen Beschluss fassen.

Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des doppelten Quorums wurden festgestellt.

Interessenkonflikt: Zur Abstimmung sind alle Beteiligten zugelassen.

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss 1:

Das Projekt „SAFE – W im Landkreis Günzburg“ wird zur Förderung nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie grundsätzlich befürwortet. Eine endgültige Beschlussfassung nach Vorlage aller Unterlagen für den Förderantrag kann in einer der nächsten Steuergruppensitzungen oder im Umlaufverfahren erfolgen.

Abstimmungsergebnis:           15 x Befürwortung  
  0 x keine Befürwortung  
  0 x Enthaltung

Beschluss 2:

Der Kooperationsvereinbarung mit der LAG Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm und der LAG Kneippland Unterallgäu e.V. wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:           15 x Befürwortung  
  0 x keine Befürwortung  
  0 x Enthaltung

## Top 5 Vorstellung und Beratung Kleinmaßnahmen „Unterstützung Bürgerengagement

### 5.1. Wo Gemeinschaft zuhause ist –Schnuttenbach fit für die Zukunft

Die Aktion wurde von Tobias Bühler, Mitglied des Schützenvereins „Gut Ziel Schnuttenbach e.V.“, vorgestellt.

Der Schützenverein „Gut Ziel“ Schnuttenbach e. V. ist seit vielen Jahren ein wichtiger Träger des gesellschaftlichen Lebens im Ort. Das Schützenheim dient nicht nur den Mitgliedern, sondern wird regelmäßig für öffentliche Veranstaltungen wie den traditionellen Frühshoppen, Weihnachtsmarkt, Kinderdisco oder Feuerwehrfest genutzt. Diese Angebote leisten einen wichtigen Beitrag zur Pflege der dörflichen Traditionen, zur Stärkung des kulturellen Miteinanders und zum Erhalt des gesellschaftlichen Lebens in Schnuttenbach. In den vergangenen Monaten haben Vereinsmitglieder bereits umfangreiche ehrenamtliche Arbeiten zur Modernisierung des Schützenheims umgesetzt, darunter die Vergrößerung der Küche mit dem Versetzen einer Wand, die Bodenerneuerung so-wie weitere bauliche Verbesserungen. Aufbauend darauf soll nun eine leistungsfähige, arbeitssparende Spüleinrichtung angeschafft werden, um bei größeren Veranstaltungen hygienisch, effizient und ressourcenschonend arbeiten zu können und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer deutlich zu entlasten. Der Einbau erfolgt vollständig in Eigenleistung durch Vereinsmitglieder mit handwerklicher und elektrotechnischer Qualifikation und umfasst auch die Schaffung der erforderlichen Strominfrastruktur sowie den Anschluss der Anlage. Damit wird das außergewöhnliche freiwillige Engagement sichtbar, das den Erhalt des Schützenheims als zentrale Begegnungsstätte überhaupt erst ermöglicht.

Gefördert wird im Rahmen von LEADER – Unterstützung Bürgerengagement der herausragende ehrenamtliche Einsatz zur Modernisierung und funktionalen Verbesserung des Schützenheims Schnuttenbach. Damit wird eine wichtige Begegnungsstätte erhalten, die das Gemeinschaftsleben, die Verbundenheit zur Heimat und den gesellschaftlichen Zusammenhalt insbesondere in kleinen Gemeinden stärkt.





TOP 5.1 - WO GEMEINSCHAFT ZUHAUSE IST –  
SCHNUTTENBACH FIT FÜR DIE ZUKUNFT



**WO GEMEINSCHAFT ZUHAUSE  
IST – SCHNUTTENBACH FIT FÜR  
DIE ZUKUNFT**

<b>Organisation:</b>	Schützenverein Gut Ziel Schnuttenbach e.V.
<b>Durchführungszeitraum:</b>	11/2025 – 03/2026
<b>Gesamtprojektkosten:</b>	5.717,64 €
<b>Geplante Unterstützung:</b>	2.500,- € pauschal

LAG-Steuergruppensitzung 20.11.2025 34

Diskussion in der Steuergruppe:

Es gab keine Nachfragen aus der Steuergruppe.

Anschließend stellte Frau Sing dem Gremium den Vorschlag des Regionalmanagements zur Einhaltung der Kriterien zur Maßnahmenauswahl vor:

Einordnung der Maßnahme in die LES:

EZ1 / HZ4: Umsetzung von Maßnahmen, die Kinder, Jugendliche und Familien auf dem Land Wurzeln schlagen lassen.

EZ1 / HZ7: Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des regionalen Selbstbewusstseins.

EZ4 / HZ4: Stärkung des regionalen Selbstbewusstseins durch Maßnahmen zur Vertiefung des Kultur-, Natur, und Geschichtsbewusstseins und des sozialen Zusammenhalts.

Innovation: Die Verbindung aus ehrenamtlichem Einsatz und technischer Erneuerung zur Stärkung des Gemeinschaftslebens ist innovativ und beispielhaft für die Region.

Umwelt/Klima/Demografie: Das Projekt wirkt sich indirekt positiv auf Umwelt und Klima durch ressourcenschonende Technik aus und stärkt demographisch den sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde.

Beschlussfassung in der Steuergruppe:

Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des doppelten Quorums wurden festgestellt.

Interessenkonflikt: Zur Abstimmung sind alle Beteiligten zugelassen.

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Die Steuergruppe befürwortet die Maßnahme „Wo Gemeinschaft zuhause ist – Schnuttenbach fit für die Zukunft“ sowie den Vorschlag für die Zielvereinbarung und gibt aufgrund des hohen ehrenamtlichen Engagements eine pauschale Förderung von 2.500 € aus dem Budget des Projektes „Unterstützung Bürgerengagement“ frei.

Abstimmungsergebnis:           15 x Befürwortung  
  0 x keine Befürwortung  
  0 x Enthaltung

## 5.2. Mehr Raum für Bewegung und Begegnung – Erweiterung des Barfußparks Landensberg

Die Aktion wurde von Fritz Grasberger, Mitglied der Freunde Natur- und Barfußpark Glöttweng, vorgestellt.

Der Natur- und Barfußpark Landensberg besteht seit 2006 und ist zu einem beliebten Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, der umliegenden Orte sowie für Familien, Vereine und Gruppen geworden. Auf einer Fläche von rund 3.700 m<sup>2</sup> bietet er vielfältige Bewegungs- und Erlebnisangebote: Barfußweg, Spiel- und Matschbereiche, Sportflächen, eine Grillstelle und naturnahe Spielgeräte. Der Park wird seit fast 20 Jahren durch ehrenamtliches Engagement getragen und laufend weiterentwickelt.

Mit der geplanten Hangrutsche mit Aufstiegsturm und Sonnensegel soll das Angebot innovativ erweitert werden. Der Bau auf einem bestehenden Aussichtshügel verknüpft Naturerlebnis mit Bewegung und schafft einen besonderen Spielwert für Kinder. Die Verwendung von Robinienholz und die landschaftliche Integration sichern Nachhaltigkeit und Langlebigkeit. Das Projekt stärkt die Attraktivität des Parks als regionales Ausflugsziel, fördert Begegnung, Bewegung und Naherholung und setzt neue Impulse für Familienfreundlichkeit und die Identität der Region.

Der ehrenamtliche Anteil ist wesentlich: Planung, Bau und Umsetzung erfolgen durch das Parkteam, bestehend aus rund zehn Familien und Einzelpersonen, die sich seit 2006 um Pflege, Instandhaltung und Betreuung ehrenamtlich kümmern.

Mit Unterstützung des Programms „Bürgerengagement“ kann die Hangrutsche umgesetzt sowie langjähriges freiwilliges Engagement gestärkt und zugleich ein innovatives, nachhaltiges und familienfreundliches Angebot für die gesamte Region erweitert werden.



TOP 5.2 – MEHR RAUM FÜR BEWEGUNG UND BEGEGNUNG –  
ERWEITERUNG DES BARFUSSPARKS LANDENSBERG



### MEHR RAUM FÜR BEWEGUNG UND BEGEGNUNG – ERWEITERUNG DES BARFUSSPARKS LANDENSBERG

**Organisation:** Freunde Natur- und Barfußpark  
Glöttweng

**Durchführungszeitraum:** 01/2026 – 04/2026

**Gesamtprojektkosten:** 4.586,- €

**Geplante Unterstützung:** 2.500,- € pauschal

LAG-Steuergruppensitzung 20.11.2025 38

### Diskussion in der Steuergruppe:

Es gab keine Nachfragen aus der Steuergruppe.

Anschließend stellte Frau Sing dem Gremium den Vorschlag des Regionalmanagements zur Einhaltung der Kriterien zur Maßnahmenauswahl vor:

Einordnung der Maßnahme in die LES:

EZ1 / HZ4: Umsetzung von Maßnahmen, die Kinder, Jugendliche und Familien auf dem Land Wurzeln schlagen lassen.

EZ1 / HZ7: Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des regionalen Selbstbewusstseins.

EZ4 / HZ4: Stärkung des regionalen Selbstbewusstseins durch Maßnahmen zur Vertiefung des Kultur-, und Geschichtsbewusstseins und des sozialen Zusammenhalts.

Innovation: Die Verbindung von ehrenamtlichem Engagement, Naturerlebnis und familienfreundlicher Freizeitgestaltung ist innovativ und beispielhaft für die Region.

Umwelt/Klima/Demografie: Das Projekt hat indirekt positive Auswirkungen auf Umwelt und Klima durch nachhaltige Bauweise sowie positive Auswirkungen auf die Demografie durch Stärkung von Familienfreundlichkeit, Naherholung und sozialem Zusammenhalt in der Gemeinde.

Beschlussfassung in der Steuergruppe:

Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des doppelten Quorums wurden festgestellt.

Interessenkonflikt: Zur Abstimmung sind alle Beteiligten zugelassen.

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Die Steuergruppe befürwortet die Maßnahme „Mehr Raum für Bewegung und Begegnung – Erweiterung des Barfußparks Landensberg“ sowie den Vorschlag für die Zielvereinbarung und gibt aufgrund des hohen ehrenamtlichen Engagements eine pauschale Förderung von 2.500 € aus dem Budget des Projektes „Unterstützung Bürgerengagement“ frei.

Abstimmungsergebnis:           15 x Befürwortung  
  0 x keine Befürwortung  
  0 x Enthaltung

### 5.3. Erinnern. Erzählen. Bewahren. – 900 Jahre Ebershausen


Die Aktion wurde von Sebastian Lenz, Mitglied des Arbeitskreises 900 Jahre Ebershausen, vorgestellt.

Im Jahr 2026 feiert die Gemeinde Ebershausen ihr 900-jähriges Bestehen. Bereits seit Herbst 2023 engagiert sich ein Arbeitskreis aus Vereinsvorständen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern intensiv mit der Vorbereitung der Jubiläumsfeierlichkeiten. Ziel ist es, die Geschichte und Entwicklung des Ortes zu dokumentieren und das bürgerschaftliche Engagement sichtbar zu machen.


Das Jubiläumsjahr soll mit einem vielfältigen Rahmenprogramm begangen werden, das von zahlreichen Ehrenamtlichen getragen wird. Geplant sind unter anderem ein Literaturabend, ein Kirchenkonzert, eine Baumpflanzung, ein Jubiläumsschießen sowie eine historische Schnitzeljagd für Kinder und Jugendliche. Diese Aktivitäten fördern Begegnung, Gemeinschaft und generationsübergreifendes Miteinander in der Dorfgemeinschaft.

Zentrales Element der Jubiläumsaktivitäten ist die ehrenamtlich erarbeitete Gemeindechronik, die die historische Entwicklung Ebershausens, das gesellschaftliche Leben und prägende Ereignisse festhält. Sie schafft ein bleibendes Zeugnis der Ortsgeschichte und stärkt das Bewusstsein für die lokale Identität.

Gefördert wird der herausragende ehrenamtliche Einsatz zur Planung und Umsetzung der Jubiläumsaktivitäten und der Erstellung der Gemeindechronik, die die Ortsgeschichte erlebbar machen und die Verbundenheit der Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen mit ihrer Heimat stärken.



TOP 5.3 – ERINNERN. ERZÄHLEN. BEWAHREN. – 900 JAHRE  
EBERSHAUSEN



**ERINNERN. ERZÄHLEN.  
BEWAHREN. – 900 JAHRE  
EBERSHAUSEN**

**Organisation:** Arbeitskreis 900 Jahre Ebershausen

**Durchführungszeitraum:** 01/2026 – 10/2026

**Gesamtprojektkosten:** 6.098,81 €

**Geplante Unterstützung:** 2.500,- € pauschal

LAG-Steuergruppensitzung 20.11.2025 42

#### Diskussion in der Steuergruppe:

Es gab keine Nachfragen aus der Steuergruppe.

Anschließend stellte Frau Sing dem Gremium den Vorschlag des Regionalmanagements zur Einhaltung der Kriterien zur Maßnahmenauswahl vor:

Einordnung der Maßnahme in die LES:

EZ1 / HZ4: Umsetzung von Maßnahmen, die Kinder, Jugendliche und Familien auf dem Land Wurzeln schlagen lassen.

EZ1 / HZ6: Förderung von bodenständigen wie modernen Kultur- und Geschichtsangeboten, die Verwurzelung in der Region ermöglichen.

EZ4 / HZ4: Stärkung des regionalen Selbstbewusstseins durch Maßnahmen zur Vertiefung des Kultur-, Natur- und Geschichtsbewusstseins und des sozialen Zusammenhaltes.

Innovation: Die Verbindung von ehrenamtlichem Engagement, Geschichtsbewusstsein und generationsübergreifender Gemeinschaftspflege ist innovativ und beispielhaft für die Region.

Umwelt/Klima/Demografie: Das Projekt hat geringfügig positive Auswirkungen auf Umwelt und Klima durch die geplante Baumpflanzaktion sowie positive Auswirkung auf die Demografie durch die Förderung von Gemeinschaft und regionaler Identität.

Beschlussfassung in der Steuergruppe:

Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des doppelten Quorums wurden festgestellt.

Interessenkonflikt: Zur Abstimmung sind alle Beteiligten zugelassen.

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Die Steuergruppe befürwortet die Maßnahme „Erinnern. Erzählen. Bewahren. – 900 Jahre Ebershausen“ sowie den Vorschlag für die Zielvereinbarung und gibt aufgrund des hohen ehrenamtlichen Engagements eine pauschale Förderung von 2.500 € aus dem Budget des Projektes „Unterstützung Bürgerengagement“ frei.

Abstimmungsergebnis:           15 x Befürwortung  
  0 x keine Befürwortung  
  0 x Enthaltung

**Top 6 Sonstiges**

Anstehende Termine

**18. März 2026**

6. LAG-Steuergruppensitzung (Ort noch offen)  
rund um den Roggenburger Forst“

**04.-10. Mai 2026**

Donautal Wandertrio

Da es seitens der Teilnehmer keine offenen Fragen gab, bedankte sich der 1. Vorsitzende bei den Teilnehmenden und schloss um 17:18 Uhr die fünfte LAG-Steuergruppensitzung in der aktuellen LEADER-Förderperiode.

Bächingen, 11. März 2026

  
Leo Schrell  
1. Vorsitzender

  
Christine Maier  
Protokollführung

**Anhang:**

- Anwesenheitsliste
- Unterschriftenliste
- Rankingliste
- Finanzübersicht

## Anhang - Anwesenheitsliste

Lokale Aktionsgruppe Schwäbisches Donautal e.V.

Sitzung Entscheidungsgremium 05/2025

Datum: 20.11.2025

Ort: Großer Sitzungssaal des Landratsamtes Dillingen

Nr.	Mitglied Nachname	Vorname	Interessengruppe	Öffentl. Bereich	WISO- Partner	an- wesend	ab- wesend	Bemerkungen
1a	Kigele-Weis	Dr. Isabella	Soziales & Ehrenamtliches Engagement		x	x		
1b	Schmidt	Inge	Soziales & Ehrenamtliches Engagement		x		x	entschuldigt
2a	Schenk	Boris	Soziales & Ehrenamtliches Engagement		x	x		
2b	Feucht	Hedwig	Soziales & Ehrenamtliches Engagement		x		x	entschuldigt
3a	Wieland	Antonia	Soziales & Ehrenamtliches Engagement		x	x		
3b	Schweigert	Eugenie	Soziales & Ehrenamtliches Engagement	x			x	entschuldigt
4a	Steinwinter	Tobias	Tourismus & Gastronomie	x			x	entschuldigt
4b	Friegel	Erhard	Tourismus & Gastronomie		x		x	entschuldigt
5a	Gerhards	Heinz	Tourismus & Gastronomie		x	x		
5b	Hettich	Marc	Tourismus & Gastronomie		x		x	entschuldigt
6a	Ringler	Georg	Tourismus & Gastronomie		x		x	entschuldigt
6b	Hiltner	Michael	Tourismus & Gastronomie		x		x	entschuldigt
7a	Pröbstle	Stefanie	Tourismus & Gastronomie		x	x		
7b	Deniffel	Benedikt	Tourismus & Gastronomie		x		x	entschuldigt
8a	Wiedemann	Josef	Tourismus & Gastronomie		x	x		
8b	Heinisch	Doris	Tourismus & Gastronomie		x		x	entschuldigt
9a	Egermann	Axel	Wirtschaft, Finanzen, Handel		x	x		
9b	Weber	Christian	Wirtschaft, Finanzen, Handel	x			x	entschuldigt
10a	Gastl	Daniel	Wirtschaft, Finanzen, Handel		x		x	entschuldigt
10b	Pham	An Minh	Wirtschaft, Finanzen, Handel		x	x		
11a	Jall	Alexander	Wirtschaft, Finanzen, Handel		x		x	entschuldigt
11b	Fross	Stefan	Wirtschaft, Finanzen, Handel		x		x	entschuldigt
12a	Konrad	Christian	Naturschutz & Landwirtschaft	x		x		
12b	Baumann	Thomas	Naturschutz & Landwirtschaft	x			x	entschuldigt
13a	Jung	Annett	Naturschutz & Landwirtschaft		x		x	entschuldigt
13b	Geh	Uli	Naturschutz & Landwirtschaft		x	x		
14a	Strobl	Nicole	Naturschutz & Landwirtschaft		x		x	entschuldigt
14b	Bissinger	Stephan	Naturschutz & Landwirtschaft		x		x	entschuldigt
15a	Kim Haber	Myriam	Unternehmen/ Regionalvermarktung & Privatperson		x		x	entschuldigt
15b	Müller jun.	Erwin	Unternehmen/ Regionalvermarktung & Privatperson		x		x	entschuldigt
16a	Stöpfel	Roswitha	Unternehmen/ Regionalvermarktung & Privatperson		x		x	entschuldigt
16b	Seifried	Verena	Unternehmen/ Regionalvermarktung & Privatperson		x	x		
17a	Bucher	Georg	Unternehmen/ Regionalvermarktung & Privatperson		x	x		
17b	Heisswolf	Eva	Unternehmen/ Regionalvermarktung & Privatperson		x		x	entschuldigt
18a	Schrell	Leo	Öffentlicher Sektor		x	x		
18b	Müller	Katja	Öffentlicher Sektor	x			x	entschuldigt
19a	Reichhart	Dr. Hans	Öffentlicher Sektor	x			x	entschuldigt
19b	Wiesmüller-Schwab	Monika	Öffentlicher Sektor	x			x	entschuldigt
20a	Müller	Markus	Öffentlicher Sektor	x		x		
20b	Hurler	Peter	Öffentlicher Sektor	x			x	entschuldigt
21a	Wörz	Thomas	Öffentlicher Sektor	x			x	entschuldigt
21b	Schmucker	Gabriela	Öffentlicher Sektor	x			x	entschuldigt
22a	Steiner	Mirjam	Öffentlicher Sektor	x		x		
22b	Reicherzer	Thomas	Öffentlicher Sektor	x		x		
				14	30	16	28	

Sonstige Teilnehmer:


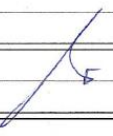

Nr.	Nachname	Vorname	Institution/Unternehmen/ Engagement	Funktion	an- wesend	ab- wesend	Bemerkungen
	Herreiner	Erich	LEADER-Koordinator; AELF-Kempton	Fachbeirat	x		
	Dr. Bader	Reinhard	ALEF-Wertingen-Nördlingen	Fachbeirat	x		
	Atzkern	Bernhard	Amt für Ländliche Entwicklung	Fachbeirat	x		
	Nützel	Rainer	AELF Mindelheim	Fachbeirat	x		
	Zangl	Andrea	Donautal-Aktiv	LAG-Management	x		
	Sing	Manuela	Donautal-Aktiv	LAG-Management	x		
	Kempfle	Lothar	Donautal-Aktiv	Geschäftsführung	x		
	Bucher	Franziska	Donautal-Aktiv	Projekträger	x		
	Bauer	Johannes	Landkreis Günzburg	Projekträger	x		
	Kramer	Daniel	Landkreis Günzburg	Projekträger	x		
	Bühler	Tobias	Schützenverein "Gut Ziel Schnuttenbach e.V."	Projekträger	x		
	Grasberger	Fritz	Freunde Natur- und Barfußpfad Glöttweg"	Projekträger	x		
	Lenz	Sebastian	Arbeitskreis 900 Jahre Ebershausen	Projekträger	x		





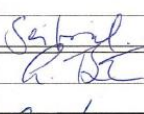
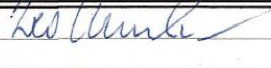
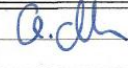

## Unterschriftenliste Seite 1

## Unterschriftenliste LAG-Steuergruppensitzung 20.11.2025

Großer Sitzungssaal Landratsamt Dillingen

Interessensgruppe	Steuergruppen-Mitglied	Institution/Unternehmen/Engagement	Unterschrift
Soziales & Ehrenamtliches Engagement (Jugend, Soziales, Vereine, Unterstützung Bürgerengagement, Gesundheit)	Dr. Isabella Kigele-Weis	AK Lebenswertes Lauingen	
	Inge Schmidt	Freiwilligenzentrum STELLWERK, Fachliche Leitung	
	Boris Schenk	Geschäftsführer Kreisjugendring Dillingen	
	Hedwig Feucht	Geschäftsführerin Kreisjugendring Günzburg	
	Antonia Wieland	KJF Augsburg e.V.	
	Eugenie Schweigert	Geschäftsstelle Gesundheitsregion plus, LRA Dillingen	
Tourismus & Gastronomie (Tourismus, Naherholung, Unternehmensbetriebe, Gastronomie)	Tobias Steinwenter	2. Vors. Tourismusverein Dillinger Land e.V.; BM Gemeinde Zöschingen	
	Erhard Friegel	1. Vors. Tourismusverein Dillinger Land e.V.	
	Heinz Gerhards	1. Vorsitzender Kultur und WIR	
	Marc Hettich	Lokal-Forum e.V.	
	Georg Ringler	Kreisvorsitzender BHG Günzburg	
	Michael Hiltner	Gastronom - Gasthof Krone, Bissingen	
	Stefanie Pröbstle	Gastgeberin und Gastronomin - Landgasthof Waldvogel Leipheim	
	Benedikt Deniffel	Gastronom und Brauer; Braumadl Lauingen, Klosterbräu Unterfliezheim	
	Josef Wiedemann	Günzburger Landurlaub e.V.	
	Doris Heinisch	Gastgeberin - Dillinger Schwabennest	
Wirtschaft, Finanzen, Handel	Axel Egermann	Regionalmarketing Günzburg GbR	
	Christian Weber	Landratsamt Dillingen - Wirtschaftsförderer	
	Daniel Gastl	Vorstandsvorsitzender Sparkasse Günzburg-Krumbach	
	An Minh Pham	Sparkasse Günzburg-Krumbach	
	Alexander Jall	Vorstandsvorsitzender VR-Bank Donau_Mindel eG	
	Stefan Fross	Vorstand VR-Bank Donau_Mindel eG	

## Unterschriftenliste Seite 2

Naturschutz & Landwirtschaft (Landschaftspflege, Naturschutz, Landwirtschaft)	Christian Konrad	Bürgermeister Stadt Leipheim, ARGE Donaumoos	
	Thomas Baumann	BM Gemeinde Ziertheim; Vorsitzender Zweckverband Dattenhauser Ried	
	Annett Jung	BBV Dillingen - Kreisbäuerin	
	Uli Geh	Landwirt und Regionalvermarkter (Uli v. Bocksberg Eis)	
	Nicole Strobl	BBV Günzburg - Kreisbäuerin	
	Stephan Bissinger	BBV Günzburg - Kreisobmann	
Unternehmen/Regionalvermarktung & Privatperson	Myriam Kim Haber	Erwin Müller Real Estate GmbH	
	Erwin Müller jun.	Erwin Müller Group Holding AG	
	Roswitha Stöpfel	Regionalvermarkterin (Landeinkauf Gundelfingen) und Gastgeberin	
	Verena Seifried	Gärtnerei Seifried, Gundelfingen	
	Georg Bucher	Radbrauerei Günzburg	
	Eva Heisswolf	Wirtschaftsvereinigung Günzburg e.V.	
Öffentlicher Sektor	Leo Schrell	1. Vorsitzender Donautal-Aktiv e.V.	
	Katja Müller	Bürgermeisterin Stadt Lauingen (Donau)	
	Dr. Hans Reichhart	Landrat Landkreis Günzburg	
	Monika Wiesmüller-Schwab	Stellvertretende Landrätin Landkreis Günzburg	
	Markus Müller	Landrat Landkreis Dillingen	
	Peter Hurler	Landratsamt Dillingen	
	Thomas Wörz	Bürgermeister Markt Offingen	
	Gabriela Schmucker	Bürgermeisterin Gemeinde Ellzee	
Mirjam Steiner	Bürgermeisterin Gemeinde Syrgenstein, Vertreterin ILE Bachtal		
Thomas Reicherzer	Bürgermeister Markt Wittislingen; Vertreter ILE Egaulal		





# Rankingliste der LAG Schwäbisches Donautal



Stand: 11.03.2026

Projekt-Nr.	Zusatz EZ	Projekttitel	Projektträger / Zuwendungsempfänger	Projekttyp (E, K)*	LAG-Beschluss Datum	Lfd. Auswahlverfahren	Erreichte Punktzahl im Projektauswahlverfahren	Entwicklungsziel	Ranking Nr.	durch LAG beschlossene Obergrenze der Zuwendung
1	EZ4/01	LAG-Management	Donautal-Aktiv e.V.		22.06.2023	01/2023	--	Entwicklungsziel 4	1	330.000,00 €
2	EZ2/01	Tourismuskonzept 2.0 - Markenbildung, Kooperation, Organisation	Regionalmarketing Günzburg gbR	K	08.11.2023	02/2023	29	Entwicklungsziel 2	2	60.000,00 €
3	EZ3/01	Zentrum für Biodiversität im Kloster Wettenhausen (Phase 1)	Kloster Wettenhausen	E	08.11.2023	02/2023	33	Entwicklungsziel 3	1	zurückgezogen
4	EZ1/01	Jugendbewegungspark Burtenbach – bunt, vielseitig und trendig	Gemeinde Burtenbach	E	08.11.2023	02/2023	25	Entwicklungsziel 1	4	100.000,00 €
5	EZ1/02	Unterstützung Bürgerengagement	LAG Schwäbisches Donautal	E	08.11.2023	02/2023	28	Entwicklungsziel 1	3	50.000,00 €
6	EZ1/03	Spielplatz für ALLE – am Kulturschloss Höchstädt	Bezirk Schwaben	K	16.10.2024	03/2024	36	Entwicklungsziel 1	1	250.000,00 €
7	EZ1/04	Zeitreise in der Schlossküche Haunsheim – Kochen wie damals	Daniela v. Hauch	E	16.10.2024	03/2024	31	Entwicklungsziel 1	2	27.000,00 €
8	EZ1/05	ZAM-Baukasten – der flexible Modulkatalog für Jugendarbeit	Donautal-Aktiv e.V.	E	20.05.2025	04/2025	37	Entwicklungsziel 1	1	160.000,00 €
9	EZ1/06	VisionAktion Parcours – Gesundheit multisensorisch erleben	Planet Bambi - Gisela und Theo Grabowski Foundation	E	20.05.2025	04/2025	28	Entwicklungsziel 1	2	90.000,00 €
10	EZ1/07	Kulturjahr 2027 - Schwesterherz verbindet	Donautal-Aktiv e.V.	E	20.11.2025	05/2025	35	Entwicklungsziel 1	1	70.000,00 €
11	EZ2/02	Tourismuskonzept 3.0 - Umsetzung und Markteinführung	Regionalmarketing Günzburg gbR	K	20.11.2025	05/2025	30	Entwicklungsziel 2	2	80.000,00 €
12										- €
13										- €
14										- €
15										- €
16										- €
17										- €
18										- €
19										- €
20										- €
<b>Summe:</b>										<b>1.217.000,00 €</b>

11.03.2026

*Leo Schrell*

Leo Schrell  
1. Vorsitzender LAG Schwäbisches Donautal



Kofinanziert von der Europäischen Union

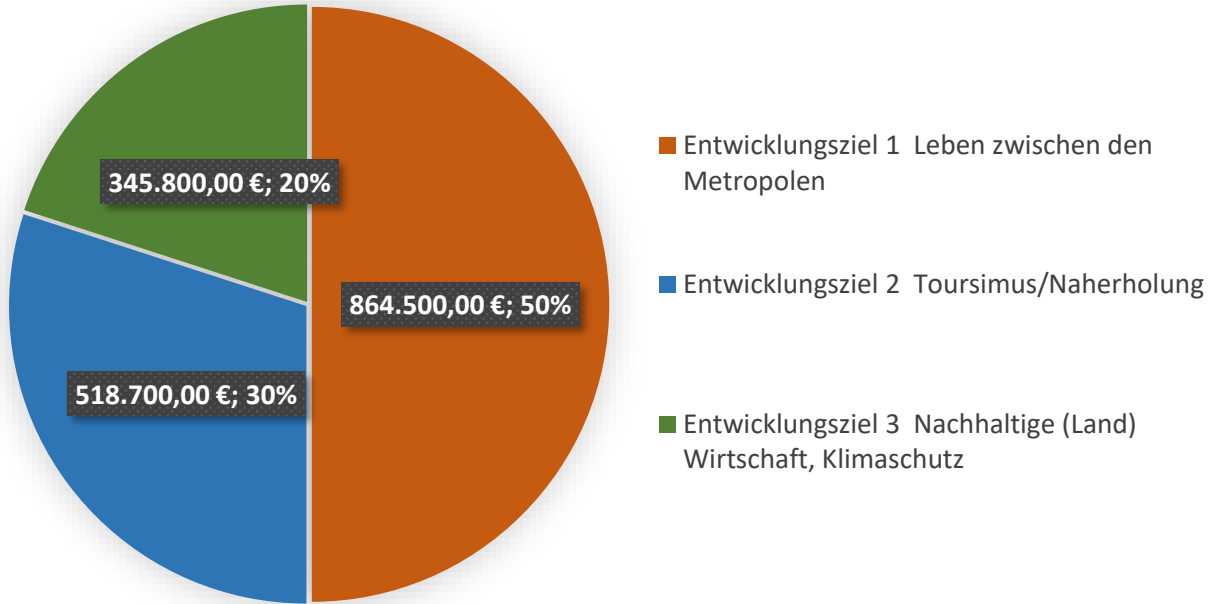


Gefördert durch:  
Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Das LAG-Management ist im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland 2023-2027 gefördertes LEADER-Projekt im Freistaat Bayern

**Anhang – Finanzübersicht LAG-Schwäbisches Donautal**

**Aktuelle Budgetaufteilung – laut LES-Änderung vom 16.10.2024**



**Aktuelle Finanzübersicht nach Entwicklungsziele – Stand 20.11.2025**

**ÜBERSICHT BUDGET**

auf die Entwicklungsziele der LES Schwäbisches Donautal

